

# Spagat gelingt: Kundennähe trotz Corona-Abstand

Von MATTHIAS BIEFANG

**Beckum (gl).** Für die Sparkasse Beckum-Wadersloh war es ein „außergewöhnliches Geschäftsjahr“. Der Grund liegt auf der Hand: die Pandemie. Und dennoch: Die Auswirkungen sind zwar vielfältig, doch das Ergebnis zufriedenstellend. „Die geschäftspolitischen Ziel- und Planwerte wurden erreicht“, betonte Vorstandsvorsitzender Jürgen Wenning am Montag bei der Vorstellung des Jahresabschlusses 2020.

Das Jahresergebnis vor Steuern lag bei 3,7 Millionen Euro. Die Bilanzsumme betrug 2020 ungefähr 953,5 Millionen Euro (Vorjahr 897,6 Mio. Euro). Sie hat sich damit um 6,2 Prozent erneut erhöht.

Einen Rekordwert gibt es bei den Kreditneuzusagen zu vermelden. Diese betragen 167 Millionen Euro und lagen somit deutlich über dem Vorjahr (129 Millionen Euro). „Dies ist für unser Haus ein absoluter Rekordwert. Getragen wurden die Zusagen maßgeblich von Mittelstand und Wohnungsbau“, erläuterte Jürgen Wenning. Corona habe das Kreditgeschäft also nicht, wie erwartet, negativ beeinflusst. Kunden profitierten von niedrigen Zinsen. Im Kundenkreditgeschäft erhöhten sich die Ausleihungen in 2020 um 6,0 Prozent auf 699,1 Millionen Euro.

Und noch ein Corona-Effekt: Ausgesprochen stark legten die bilanzwirksamen Kundeneinlagen zu und verzeichneten ein Wachstum von 8,0 Prozent auf 662,3 Millionen Euro. Der Grund: Es gab wegen der Lockdowns einfach weniger Gelegenheiten, Geld auszugeben, wie im Bilanzpressegespräch deutlich wurde.

Doch wohin mit dem Ersparnen? Die Bereitschaft der Anleger nehme zu, in Alternativen aus dem Wertpapiergeschäft umzuschichten. „Was gestern der Spardauerauftrag auf das Sparbuch war, ist heute der Fondssparplan“, brachte es Jürgen Wenning auf den Punkt.

Oder doch eine Immobilie? Die Umsätze in diesem Geschäftsbereich entwickelten sich weiter auf hohem Niveau. „Neben dem Wunsch nach eigenen vier Wänden sehen immer mehr Kunden die Immobilie als werterhaltende und Ertrag bringende Kapitalanlage“, so Jürgen Wenning und Vorstand Dr. Stefan K. Bürger. Dies wurde auch spürbar im Bauspargeschäft, das um 2,6 Prozent stieg.

Ganz allgemein strebt die Sparkasse den Spagat an. Auf der einen Seite technische Innovationen im Zuge der Digitalisierung, auf der anderen Seite die persönliche Beratung und die Nähe zu den Kunden. Oder wie es im Jahresabschluss heißt: „Lokal und digital.“



Zufrieden mit dem Zahlenwerk zeigten sich am Montag (v. l.) Vorstandsvorsitzender Jürgen Wenning und Vorstandsmitglied Dr. Stefan K. Bürger in der Sparkassen-Hauptstelle in Beckum. Foto: Biefang

## Daten und Fakten

□ Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt mit 0,89 Prozent (entspricht 8,4 Millionen Euro) der Durchschnittsbilanzsumme unter dem Wert des Vorjahres, aber deutlich über dem Vergleichswert der Sparkassen in Deutschland (0,70 Prozent) sowie auch der Sparkassen im Verbandsgebiet (0,81 Prozent). „Auch dadurch spiegelt sich die positive Gesamtentwicklung wider. Diese Entwicklung ist erfreulich und ermöglicht uns eine Stärkung des Eigenkapitals“, erläuterte Vorstandsvorsitzender Jürgen Wenning.

□ Die Kernkapitalquote wird

sich mit der Verabschiedung des Jahresabschlusses auf solide 16,2 Prozent erhöhen. Sie liegt laut Sparkasse damit deutlich über der nach Basel III geforderten Mindestnorm von 10,5 Prozent und stärkt somit die Zukunftsfähigkeit des Instituts.

□ Die Erhöhung der Sparleistungen im Bereich der Fondssparpläne (Neusparvolumen 5,2 Millionen Euro) zeigt laut Sparkasse die Attraktivität dieser Geldanlage. Bestätigt werde das veränderte Anlageverhalten durch hohe Umsätze im Kunden-Wertpapiergeschäft.

□ Corona-Effekte: Die Transak-

tionen im Bereich der Kartenzahlungen stiegen im Jahr 2020 um 32,7 Prozent. Kontaktloses Zahlen nahm um 129 Prozent zu.

□ KfW-Förderkredite / öffentliche Soforthilfen wurden mit einem Volumen von rund 20 Millionen Euro (Anzahl 75) vergeben. Seit Beginn der Krise wurden bei 1443 Darlehen die Tilgung für private und gewerbliche Kunden ausgesetzt.

□ Der Vorstand der Sparkasse Beckum-Wadersloh betont: „Kernziel bleibt der Erhalt der Selbstständigkeit.“ Zumindest aktuell ist eine Verkleinerung des Filialnetzes nicht geplant.